

PRESSEMITTEILUNG

Plauen ist am Zug bei der Videoüberwachung

„Die seit längerem bekannte Forderung der Plauener CDU nach mehr Videoüberwachung sehe ich jetzt durch den Deutschen Städtetag bestätigt. Das oberste Gremium der Kommunalpolitiker in unserem Land fordert solche technische Kontrollmöglichkeiten an jenen Plätzen, an denen Drogenkonsum und Drogendelikte stattfinden, aber auch an solchen Orten, an denen Taschendiebe ein leichtes Spiel haben. An diesen Brennpunkten kann mit Videoüberwachung die Ermittlungsarbeit der Polizei unterstützt werden. Ebenso besteht so die Chance, Täter von ihrem Tun abzuhalten, wenn sie wissen, sie könnten durch die Kameras leichter gefasst werden.

Ich finde die Aussage des Städtetages genau richtig, was im Nahverkehr geübte Praxis ist, sollte auf öffentlichen Plätzen auch möglich sein. Schließlich geht es um unser aller Sicherheit!

Die originären Aufgaben von Ordnungsamt, Polizei und Justiz müssen so bleiben und das Zusammenspiel der einzelnen Behörden ist zu verbessern. Eine Politesse darf ruhig mal nicht nur Knöllchen verteilen, sondern auch andere Ordnungsmaßnahmen erledigen und so das Zusammenspiel zwischen Ordnungsamt und Polizei ergänzen. Sicher wird dazu die CDU-Fraktion im Stadtrat der Stadt Plauen ihre Forderung weiter aufrechterhalten.

Die Polizei hat in Abstimmung ihre Präsenz vor Ort zu erhöhen, dazu gibt es keine Einwände. Die Aufgabe des Freistaates in Sachsen ist es, nun kontinuierlich die Polizeistruktur zu verjüngen. Dazu wurden bereits erste Maßnahmen ergriffen. Dies wurde mit Beschlüssen im Landtag unterlegt. Nun gilt es, diese in der Praxis umzusetzen.“ so Frank Heidan, CDU-Stadtverbandsvorsitzender und Landtagsabgeordneter.

Plauen, 23.02.2017